

Vögel der
Region



Fotos: Florian Mayr

VORGESTELLT

„Tipsi“ präsentiert den stillen Grauschnäpper

REGION. Die Blaumeise „Tipsi“ stellt im Monat Juni den gespannten Grauschnäpper vor.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Grau in grau hat sich heuer der Wonnemonat Mai präsentiert. Dennoch sind die letzten Zugvögel im Mai zurück gekehrt, um ans Brüten zu gehen, so die Pirole, der Kuckuck (er lässt brüten), die Gelbspötter, die Neuntöter und sogar der Wespenbussard, der Freund aller Menschen, die keine Freunde der Wespen sind. Wir bleiben bei grau – einen darf man nicht übersehen, auch wenn er grau und unauffällig erscheint.

Der Grauschnäpper ist ebenfalls still und heimlich auf der Bühne der lichten heimischen Wälder und Parks aufgetaucht. Er gilt als Backgroundsänger im Waldkonzert. Seine Stimme ist viel zu fein und sein Gesang zu wenig einfallsreich, um den Ton anzugeben. Dennoch, wer ihn kennt, der schätzt ihn und freut sich, wenn er aus seinen Überwinterungsgebieten südlich der Sahara bis hinunter nach Südafrika zu uns zurück kehrt, denn die graue Maus unter den Vögeln ist hoch oben in den

Baumkronen gut zu beobachten, dort beherrscht er den unmittelbaren Luftraum.

Ein idealer Parkbewohner

Der Grauschnäpper lässt sich von menschlicher Anwesenheit unter ihm tiefenentspannt kaum irritieren. Hoch oben fühlt er sich selbstbewusst sicher. So ist er auch in menschlicher Nähe ein idealer Parkbewohner, wenn das Umfeld passt. Mit einem naturnahen, insektenreichen Lebensraum und hohen, alten Bäumen mit Baumhöhlen ist er zufrieden. Als Schnäpper sitzt er auf Warten und stürzt sich plötzlich in die Luft,

wenn er vorbei fliegende Fliegen, Mücken, Schwebfliegen und Nachtfalter fangen will, packt sie mit dem Schnabel, der mit feinen Häkchen ausgestattet ist und fliegt ruckartig zu seinem Ansitz zurück. Weil insektenreiche Lebensräume stark rückgängig sind, steht er in Deutschland bereits auf der Vorwarnliste. Der Artenvielfalt wäre sehr geholfen, wenn wieder mehr Menschen bewusst naturnahe Wälder, ein- bis zweischürige Wiesen, Landwirtschaft mit Rainen, Hecken und Brachen, Gärten mit wilden Ecken, heimischen Sträuchern und Pflanzen bevorzugen würden. ■



Der Backgroundsänger unter den Vögeln: der Grauschnäpper

Foto: Martin Mayr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blaumeise Tipsi - Tips Enns - monatliche Berichte über heimische Vögel](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_KW_24](#)

Autor(en)/Author(s): Karner Julia, Mayr Florian

Artikel/Article: [Grauschnäpper 1](#)